

**AG Frauenrechte im Forum Menschenrechte\***

**Lobbybriefe 2005 an die Ministerpräsidenten**

**zum Thema „Häusliche Gewalt“**

**Übersicht über die Antworten**

\*) [www.forum-menschenrechte.de](http://www.forum-menschenrechte.de)

## **AG Frauenrechte im Forum Menschenrechte: Lobbybriefe an alle Ministerpräsidenten, November 2005**

### **Auswertung der Antworten**

Die „AG Frauenrechte im Forum Menschenrechte“ hat im November 2005 die Ministerpräsidenten aller 16 Bundesländer angesprochen und um eine Stellungnahme bezüglich Ihrer Arbeit zum Thema „Häusliche Gewalt“ gebeten. Zentraler Teil des Schreibens waren folgende sechs Forderungen (unterteilt in 15 Teilforderungen, s. Tabellen auf folgenden Seiten 3 bis 6):

1. Sicherung der Finanzierung der Frauenhäuser.
2. Gewährleistung von flächendeckenden mehrsprachigen Beratungsangeboten für Frauen in problematischen Paar- und Familiensituationen.
3. Verbesserung der Polizeistatistik im Bereich häuslicher Gewalt.
4. Sofern noch nicht vorhanden: Einrichtung von Sonderdezernaten für Verfahren zu häuslicher Gewalt bei den Staatsanwaltschaften.
5. Verbindliche Dokumentation in Fällen von häuslicher Gewalt bei den Unfallaufnahmen in Krankenhäusern und Sensibilisierung der Ärzte
6. Langfristig besonders wichtig sind Maßnahmen zur Prävention: In Schulen und sonstigen staatlichen Institutionen entsprechende Curricula.

Alle Bundesländer haben in Ihren Antworten die Wichtigkeit des Anliegens der AG Frauenrechte anerkannt, diesbezügliche Bemühungen ihrer Bundesländer hervorgehoben und ihre Arbeit zu unseren Forderungen mehr oder weniger detailliert beschrieben.

Diese Beschreibungen haben wir zusammenfassend und stichwortartig in eine Übersichtstabelle eingetragen. Diese Auswertung soll aufzeigen, welche unserer Forderungen in welchem Umfang in den einzelnen Bundesländern bereits erfüllt sind, wo noch Defizite und Lücken existieren und somit noch weitere Hilfesysteme benötigt werden.

Anmerkungen: a) Vom Bundesland Thüringen liegt uns keine Antwort vor, es ist daher nicht in der Auswertung enthalten.  
b) Man beachte auch die Interpretations-Hinweise auf Seite 8.

\*) Legende zu den Tabellen S. 3 - 5: n. e. = „nicht erwähnt“ im Antwortschreiben/Bericht des Bundeslandes; ? = genannte Anzahl kann nicht unbedingt als „flächendeckend“ bezeichnet werden

**AG Frauenrechte: Lobbybriefe an die Ministerpräsidenten zum Thema Häusliche Gewalt Nov. 2005 - Auswertung der Antworten - Fassung Juni 200**  
 (Auswertung: Gunda Opfer, Sprecherin Sektions-Koordinierungsgruppe „Menschenrechtsverletzungen an Frauen“, amnesty international)

Bundesland Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Bundesland → *) Legende S. 2	S-H	HH	NS	HB	NRW	Hes	R-P	B-W	Bay	Saarl.	Berlin	Brand	M-V	Sachs	S-A Sachs Anhalt	Thü (nicht in der Aus- wertung)
Antwort am ↓ <b>Forderungen 6, unterteilt in 15 Kategorien</b>	16.12.05	23.12.05	7.3. 06	23.2. 06	2. 2. 06	22.3. 06	19.1. 06	18.1. 06	5.1. 06	5.1. 06	11.12.05	18.3.06	9.1. 06	8.2. 06	2.12. 05	-- % Ja von 15 Ländern
<b>1. Finanzierung Frauenhäuser gesichert</b>  a) im eig Bula b) Bundesrat c) offen für alle Frauen	Einzig. Bula m. gesetzl. gesich. Finanz- ierung (355 Plätze)	„Finan- zierung gesi- chert – trotz Spar- maßn.“	4.2 Mio Euro p.a. für unsere Ford. 1+2	** in dieser Rubrik als „1xJa“ gezählt	52 Frauen- häuser („trotz knapper Finanz“)	„Aktions- plan Hessen“	Interven- tions- proj. RIGG	Finanz. Land + Komm.	Misch- Finanz- ierung	** in dieser Rubrik als „1xJa“ gezählt	1 Haus f. Migran- tinnen	Frauen- H. und Berat.- Stellen „mit Schutz- funkt.“ (301 Plätze)	** in dieser Rubrik als %1xJa% gezählt		2 Fr.- häuser, Betreuer multi- kult. geschult	
	Ja Ja Ja	Ja n. e. * n. e	Ja n. e. Ja	n. e. ** n. e. n. e. ** ? als selbstv. betrachtet	Ja (52) n. e. n. e.	Ja n. e. Ja	Ja n.e. n. e.	Ja (42) n. e. n. e.	Ja (38) n. e. n. e.	n. e.** n. e. n. e. aber: „alle Ford. erfüllt“	Ja (6) n. e. n.e	Ja (22) n. e. n. e.	n. e.** n. e. n. e. ** als selbstv. betrachtet?	Ja (18) n. e. Ja	Ja (?* 2) n. e. Ja	80 7 33
<b>2. Beratungs- angebote</b>  a) flächendeck. b) Notruf  c) pro-aktiv d) mehr- sprachig nicht explizit gefordert	23 spez. Berat. Stellen	Interv. Stelle	Interv. Stelle BISS (wiss. begl.)	„Netz- versch. Berat. Ange- bote“					Gab Modell- Projekt	„Aktion s- Plan“ „Koord.- Stelle“	Berliner Interv. Zentrale BIG		„CORA“ mit wiss. Begleit.	4 Interv.- stellen 3 Täter- berat. stellen	Bera- tung a. spz. f. sex. Gewalt	
	Ja Ja, Helpline	Ja Ja, Hotline	Ja n. e.	Ja n. e.	Ja (55) * n. e.	Ja n. e.	n. e. n.e	Ja n. e.	n. e. Ja (33)	Ja n. e.	Ja (5) Ja, Hotline	Ja n. e.	Ja n. e.	Ja (? 4) n. e.	n. e n. e	80 27
	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja, Info- Brosch.	n. e. n. e.	n. e. n.e  *) + 48 Frauen-	Ja Ja	Ja n.e	n. e. Ja, Info- Brosch.	n. e. Ja	n. e. n. e.	Ja Ja	Ja Ja, Brosch.	Ja Ja („für Mi- grant.“)	n. e. Ja	Ja n.e	60 67
Summe „Ja“ zu 7 Teilforderungen bei 1+2	7	5	5	2	2	5	2	3	3	2	5	4	4	4	3	

**AG Frauenrechte: Lobbybriefe an die Ministerpräsidenten zum Thema Häusliche Gewalt Nov. 2005 - Auswertung der Antworten - Fassung Juni 200**

(Auswertung: Gunda Opfer, Sprecherin Sektions-Koordinierungsgruppe „Menschenrechtsverletzungen an Frauen“, amnesty international)

Bundesland →	S-H	HH	NS	HB	NRW	Hes	R-P	B-W	Bay	Saarl.	Berlin	Brand	M-V	Sachs	S-A Sachs Anhalt	% Ja von 15 Ländern
*) Legende S. 2																
<b>3. Polizei- statistik</b>	Erfassg Straftat. Gewalt- schutzg.	Leit- linien f. Polizei		Leit- linien f. Polizei	existiert, abrufbar <a href="http://www.im.nrw.de">www.im.nrw.de</a>			umfass. Beweis- Aufn.		„umfass. Schu- lungs- Maßnah Men“					Fortb. zu häusl- Gewalt	
a) Beweisaufn.	Ja	n. e.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	n. e.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	87
b) Speznomen	Ja	n. e.	n. e.	Ja	n. e.	n. e.	n. e.	Ja	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	27
c) Bundesrat	Ja	n. e.	n. e.	Ja	n. e.	n. e.	n. e.	Ja	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	13
<b>4. Sonder- dezernate</b>	Ja, seit 2002 + Doku	n. e.	n. e.	Ja, schon 1984 (!) begon- nen	Ja, seit 2002 Fälle überwie- -gend dort	Ja, bei Staats- anw. vorh.	Ja, bei Staats- anw. einge- richtet	Ja, Staats- anw. (6) + Inform. Justiz in Gespr.K.	Ja, Staats- anw. vorh.	Ja, seit 2001 bei Staats- anwalt schaft	Ja, bei Amts- anw. vorh.	Ja, seit 2002 bei Staats- anwalt schaft	Ja, seit 2003 b. Staats- anw. vorh. Statistik existiert	Ja, bei 3 von 6 Staats- anw. vorh. weitere folgen	Richter- Fortb. Ja, bei Staats- anw. vorh.	87
<b>5. Dokumen- tation in Kranken- Häusern</b>	flächen deckend Doku v. Verlet- Zungen	Es ex. rechts- med. Untersuc- hungs Stelle		Runder Tisch im Kr.Haus	spez. Diag- nostik- Bögen	Gibt es seit langem		spez. Diag- nostik- Bögen		Info- Brosch., die sich auch mit Doku befasst	„S.I.G. N.A.L.“			Kr.- häuser n. e. aber Ärzte	Frage- bogen an Ärzte + Fortb. geplant	
a) Doku eingef.	Ja	Ja	n. e.	unklar	Ja	Ja,	n. e.	Ja	n. e.	Ja?	Ja	n. e.	n. e.	Ja	n. e.	53
b) Sensibili- sierung Ärzte	Ja, Bro- schüre	n. e.	Ja, Info- Brosch. Ärzte	Ja, Info- Brosch. Ärzte, Pfleger, Patient.	Ja, Info- Brosch. Ärzte	Ja, gesundh Versorg. betroff. Frauen „internat. beispiel- haft.“	Ja, Info- Material + Schu- lung für Ärzte	Ja, Info-Leit- faden	n. e.	Ja, Info- Brosch	Ja, gezieltes Fortbild.- und Diag- nostik- Progr.	Ja, Info- Material für Ärzte In Vorb.	Ja, Info- Material für Ärzte vorh.	Ja, Weiterbil- dungs- Maßn. vorh.	Geplant	80
Summe „Ja“ zu 6 Teilforderungen bei 3 - 5	6	1	2	5	4	4	3	5	5	.3	4	3	3	5	2	

**AG Frauenrechte: Lobbybriefe an die Ministerpräsidenten zum Thema Häusliche Gewalt Nov. 2005 - Auswertung der Antworten - Fassung Juni 200**

(Auswertung: Gunda Opfer, Sprecherin Sektions-Koordinierungsgruppe „Menschenrechtsverletzungen an Frauen“, amnesty international)

Bundesland *) Legende S. 2	1 S-H	2 HH	3 NS	4 HB	5NRW	6 Hes	7 R-P	8 B-W	9 Bay	10 Saa	11 Ber	12 Bra	13 M-V	14 Sac	15 S-A	% Ja von 15 Ländern
<b>6. Curricula</b>	Konzept f. Erzieher ist ...			Vor-schule, Schule. Familien-bildung, Uni (!) Auch Thema Forsch.!	Fortbil-Dung z. Gewalt Allg. + häusl. Im Bes.		gender-orientierte Präven-tions-Arbeit in..	Soziale Kompe-tenz und Gewalt-präven-tion Fächer-über-greifend	DVD „Trau Dich“ zur Gewalt-prävent. an Schulen		Veran-kerung v. Curr. + Work-shops	Curri-culum f. Fam.-Bildung	Absichts Erklä-rung	Spezial-kurse i. jur.,päd., med., psych. Ausbil-dung, Uni	LISA Fortb.. f. Lehrer Gewalt-Präv. (auch häusl. Gewalt)	
a) in Schulen b) sonst. Inst.	in Arbeit in Arbeit	n. e. n. e.	n. e. n. e.	Ja Ja	Ja Ja	n. e. n. e.	Ja Ja, Kinder-Gärten	Ja Ja	Ja n. e.	n. e. n. e.	Ja n. e.	„bald“ Fam.Bil-dung	Nein Nein	Ja Ja	Ja Nein	53 40
Summe „Ja“ zu 2 Teilforderungen bei 6	0	0	0	2	2	0	0	2	1	0	1	1	0	2	1	
<b>Sonstiges</b>	„einzi-ges Bula. mit fl.deck. Intervent-strate-gie“			Henning Schärf hat 1999 Kampagf inanz. „Gewalt gegen Frauen“		Kampag-ne gegen Häusl. Gewalt in Hürriyet			Fach-übergrei-fende Tagung z. häusl. Gewalt Jan. 2006		Plakat-Kampag-ne und Fach-ta-gungen	Plakat-Kampa-gne				
<b>Länge → Art/Umfang der Antwort</b> *) auf unser Schreiben Punkt für Punkt eingehend?	2 ½ Seiten	1 Seite	1 ½ Seiten + 2cm Stapel allg. Bro-schüren + Intern. Adresse	1 Seite + 10 Seiten allg. Bericht über Maßnah-men	4 Seiten	3 Seiten + Aktions Plan Hessen <a href="http://www.lan-desprae-ventions-rat.de">www.lan-desprae-ventions-rat.de</a>	2 ½ Seiten	4 Seiten	3 Seiten	1 ½ Seiten	2 ½ Seiten	2 ½ Seiten	2 ½ Seiten	3 Seiten	1 Seite + „Ab-schluss-Bericht z.Umset-zung „	Thü.: 1 Seite (vorl. weitere Antwort angekün-digt)

**AG Frauenrechte: Lobbybriefe an die Ministerpräsidenten zum Thema Häusliche Gewalt Nov. 2005 - Auswertung der Antworten - Fassung Juni 200**

(Auswertung: Gunda Opfer, Sprecherin Sektions-Koordinierungsgruppe „Menschenrechtsverletzungen an Frauen“, amnesty international)

<b>Kommentar</b>																
a) Individuelle Antwort* ?	Ja	eher nicht	eher nicht	eher nicht	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein, Verweis Auf beiliegenden Bericht	
b) Forderungen explizit erwähnt (im Brief o. Material)	Ja	teilw. u. nur pauschal	teilw. u. nur pauschal	teilw. u. nur pauschal	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein (nicht klar)	sehr pauschal	sehr pauschal	Ja	Ja	Ja		
<b>Erfüllung. Ford.</b>	fast alle	teilweise	teilweise	überw.	überw.	überw.	teilweise	überw.	teilweise	teilw.	überw.	überw.	teilweise	fast alle	teilweise	
<b>Punkte</b> von 15	13	6	7	9	8	9	7	10	6	5	10	8	7	11	6	
% von 15 Teilforderungen	<b>87%</b>	<b>40%</b>	<b>46%</b>	<b>60%</b>	<b>53%</b>	<b>60%</b>	<b>46%</b>	<b>66%</b>	<b>40%</b>	<b>33%</b>	<b>66%</b>	<b>53%</b>	<b>46%</b>	<b>73%</b>	<b>40%</b>	
<b>Rangplatz</b> „% Leistungen laut Antwort-Schreiben“	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	--
	1 S-H	2 HH	3 NS	4 HB	5NRW	6 Hes	7 R-P	8 B-W	9 Bay	10 Saa	11 Ber	12 Bra	13 M-V	14 Sac	15 S-A	16 Thü

**Rangreihe Bundesländer nach „% der Erfüllung unserer Forderungen“** (es gibt nur die Nummern 1 bis 8, da etliche Plätze mehrfach belegt)

- |   |    |
|---|----|
| 1. Schleswig-Holstein*)   | 87 |
| 2. Sachsen  | 73 |
| 3. Baden-Württemberg und Berlin je                              | 66 |
| 4. Bremen und Hessen je   | 60 |
| 5. NRW und Brandenburg je                                       | 53 |
| 6. Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz je | 46 |
| 7. Bayern, Hamburg und Sachsen-Anhalt mit je                    | 40 |
| 8. Saarland   | 33 |

\*) Legende: Schleswig-Holstein erfüllt laut Antwort 87% der 15 Teilforderungen

### **Rangreihe der 15 (Teil-) Forderungen nach Erfüllung in den Bundesländern**

% der 15 Bundesländer, die „Erfüllung“ gemeldet haben (einige Rangplätze sind mehrfach besetzt)

1. - Verbesserte Polizei-Statistik bei der Beweisaufnahme (zu häuslicher Gewalt)	87
- Sonderdezernate bei Staatsanwaltschaften	87
2. - Sicherung Finanzierung der Frauenhäuser im eigenen Bundesland (eher jedoch weniger: etliche haben nicht klar geantwortet)	80
- flächendeckendes Beratungsangebot	80
- Sensibilisierung der Ärzte (durch Weiterbildung und/oder durch Broschüren)	80
3. mehrsprachige Beratung durch Broschüren	67 *)
4. „pro-aktives“ Vorgehen bei der Beratung	60
5. - Dokumentation (von Fällen häuslicher Gewalt) in Krankenhäusern	53
- Curricula zu häuslicher Gewalt in Schulen	53
6. Curricula zu häuslicher Gewalt in sonstigen Institutionen	40
7. Frauenhäuser offen für alle Frauen	33
8. - Spezialnormen für die Polizeistatistik	27
- Notruf für Frauen (Hotline)	27
9. Einführung einer Polizeistatistik: Einsatz dafür im Bundesrat	13
10. Finanzierung der Frauenhäuser gesichert: Einsatz dafür im Bundesrat	7

\*) Legende: Mehrsprachige Beratung durch Broschüren wird von 67 % der 15 ausgewerteten Bundesländer angeboten

### **Hinweise zur Interpretation**

Die Einstufungen in der Übersichtstabelle wurden anhand der vorliegenden Antwort-Schreiben plus eventuell kleinerer beigelegter Materialien vorgenommen. Es wurden nicht noch die teilweise vorhandenen umfangreichen Broschüren oder Internet-Dateien durchgeforstet. Denn es war eine Antwort auf unser Anschreiben mit Eingehen auf unsere Forderungen erbeten worden. Diesem Wunsch sind einige Bundesländer in vorbildlicher Weise nachgekommen.

Es ist also nicht auszuschließen, dass VertreterInnen des einen oder anderen Bundeslandes bei Betrachten ihrer „Lücken“ laut dieser Tabelle sinngemäß sagen werden: Das gibt es doch bei uns auch, es wurde nur im Schreiben an die AG Frauenrechte nicht verdeutlicht.

So haben z. B. drei Bundesländer nichts zum Thema „Frauenhäuser“ erwähnt, also „n. e.“ bei allen Forderungen 1 a-c. (Nur) in diesen Fällen habe ich optimistischer Weise „ja“ bei Punkt 1a eingetragen, wenn genügend Hinweise vorhanden waren, dass man dies für selbstverständlich hält.